

FRAKTION **GRÜNE ARBEITNEHMER** IN DER AK WIEN

180. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 14. November 2023

Antrag 06

Lebensmittelverpackungen

Die Arbeiterkammer Wien fordert weniger Einwegverpackung im Lebensmittelhandel sowie den kompletten Ersatz von umweltschädlicher Plastikverpackung durch umweltfreundliche Materialien.

In der Lebensmittelindustrie fallen große Mengen an Plastikverpackungen an, das zu großen Abfallmengen führt. Das Recycling von Plastikfolien, Joghurtbechern, Tetrapackungen und dergleichen ist aufwendig und oft aufgrund der Verschmutzung oder der Vermischung mit anderen Materialien nicht möglich. Daher sollte grundsätzlich zu umweltfreundlichen Re-Use Verpackungen (Wiederverwendung) im Handel übergegangen werden.

Da es kein durchgehendes Pfandsystem für alle im Handel verwendeten Verpackungssysteme gibt, ist auch das nahezu vollständige Wiederverwerten der Verpackungsmaterialien nicht sichergestellt. Es ist natürlich nicht möglich oder nur schwer möglich für Plastikfolien, mit denen Lebensmittel wie Käse, Wurst aber auch Salat etc. eingewickelt werden, mit einem Pfandsystem zu erfassen. Daher kann die richtige Entsorgung in den dafür vorgesehenen Sammelsystemen nicht garantiert werden und auch das Littering dieser Materialien wird weiter ein Problem bleiben.

Daher ist es notwendig, wo immer möglich Verpackung im Lebensmittelhandel einzusparen. Wo dies aber nicht sinnvoll oder möglich ist müssen zumindest umweltfreundliche Materialien verwendet werden.

Zusätzlich sollte für Plastikverpackungen, wo die nahezu vollständige Rückholung und Wiederverwertung nicht garantiert ist, eine entsprechend hohe Umweltsteuer eingehoben werden. Von der EU wurde zwar bereits eine Plastiksteuer beschlossen, diese ist aber zu gering und müsste entsprechend erhöht werden.